

**Eine Mediation bedeutet keine Schwäche oder gar Angst vor einem Gerichtsverfahren. Eine Mediation bedeutet, dass die Parteien eine schnelle, zielgerichtete und massgeschneiderte Lösung für ihren Streit wollen.**

## Was ist eine Mediation?

Eine Mediation ist ein aussergerichtliches Verfahren zur Lösung von Konflikten.

Das Verfahren ist freiwillig und setzt darauf, dass die beteiligten Parteien bereit und willens sind, den oder die Konflikte zu lösen. Die fairen, konstruktiven und einvernehmlichen Verhandlungen werden vom Mediator begleitet.

Der Mediator ist dabei der "neutrale Dritte", der die Parteien interessenunabhängig unterstützt, hierbei aber keinerlei Entscheidungskompetenz hat.

Der Mediator ist allen Parteien gleichermassen verpflichtet (dies im Gegensatz zum Anwalt).

Das Ziel einer Mediation ist, dass alle Parteien kooperative und eigenverantwortliche Lösungen entwickeln, verhandeln und gutheissen. Win-win-Lösungen für die Zukunft!

- Die Mediation kann von den Beteiligten jederzeit abgebrochen werden.
- Die Mediation findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.
- Die Mediation ist vertraulich!



### Was eine Mediation nicht ist!

Damit Sie erfahren was eine Mediation ist, gehört auch zu wissen, was eine Mediation nicht ist, nämlich:

- Die Mediation ist kein Esoterikseminar
- Die Mediation ist weder eine «Kuschelgruppe» noch eine Harmonierunde
- Die Mediation ist weder eine Therapie noch ist es eine Beratung
- Die Mediation hat mit Meditation nichts zu tun

## Was ist der Mediator?

Der Mediator ist eine fachlich ausgebildete Person, die mit anerkannten Methoden und Techniken die Kommunikation zwischen den Parteien fördert.

Der Mediator hat im Mediationsverfahren die Schlüsselrolle, ist dabei aber nicht die Hauptperson.

Die Interessen und Wünsche der Beteiligten hervorbringen und "auf den Tisch legen", Blockaden und Kommunikationsstörungen beseitigen, Struktur in die Gesprächssitzungen bringen, faire Gesprächsleitung ermöglichen, kreative Lösungen unterstützen, verhandeln der erarbeiteten Optionen bis hin zur schriftlichen Konvention - all dies sind die Aufgaben des Mediators.

Der Mediator ist allparteilich, d.h. er unterstützt jede Partei gleichermassen. Der Mediator ist neutral. Er begleitet und führt die Medianden von der Krise zur Lösung!

Der Mediator ist kein Richter und wird die Lösungen weder werten noch beurteilen. Dies liegt in der alleinigen Kompetenz der Parteien.

Der Mediator achtet darauf, dass alle Teilnehmer gleichermassen zu Wort kommen.

Der Mediator ist zum Stillschweigen verpflichtet. Alles was in den Mediationssitzungen gesagt, dargelegt und aufgeschrieben wird ist vertraulich und gelangt nicht an die Öffentlichkeit.



## Was kostet eine Mediation?

Eine Mediation hat einen bedeutend niedrigeren Preis als ein Gerichtsverfahren! Doch was heisst bedeutend, was ist ein niedriger Preis? Faktoren z.B. wie gross ist der Streitwert eines Konfliktes, wie viele Personen nehmen an den Mediationsitzungen teil, wie komplex ist das Thema, sind Co-Mediatoren notwendig, diese Faktoren bestimmen letztendlich die Kosten einer Mediation.

Sie können in etwa damit rechnen, dass eine Mediation nur zwischen 5 und 30 Prozent eines Gerichtsverfahren (abhängig über wie viele Instanzen; Gerichtsgebühren und Anwaltshonorare) kosten wird.

Natürlich gibt es Fälle mit mehr als zwei Parteien und Fälle die über 10, 15 und mehr Sitzungen gehen und dadurch auch mehr kosten. Es gibt jedoch auch viele Mediationen die nach der ersten oder zweiten Sitzung erfolgreich enden.

Grundsätzlich gelten die folgenden Regeln:

- Das Stundenhonorar des Mediators richtet sich nach dem Gebiet, der Komplexität, der Anzahl Teilnehmer und liegt in einer Preisspanne zwischen SFr. 180.-- bis SFr. 350.-- und wird im Voraus verhandelt und festgelegt.  
(Verlangen Sie hierzu unsere separate Preistabelle).
- Für die Vorbereitungen, Aktenstudium, Nachbearbeitung werden etwa 20 bis 30 Prozent Mehrzeit verrechnet
- Spesen, Schreibkosten, Fahrtkosten werden separat ausgewiesen.
- Die Aufwendungen für juristische und/oder wirtschaftliche Beratungen und Expertisen bezahlt jede Partei selbst.
- Eine Mediation kann von den Teilnehmern jederzeit und ohne weitere zusätzliche Kostenfolge abgebrochen werden.

### **Nehmen wir als Beispiel einen Nachbarschaftsstreit:**

Herr A. und Frau B. stritten seit zwei Jahren über Lärmbelästigung und Sachbeschädigungen. Die ganze Geschichte eskalierte. Gegenseitige Beschuldigungen führten vor Gericht zu Klagen. Mit Hilfe der Mediation SO einigten sich die Streitparteien aussergerichtlich. Nach drei Sitzungen zu je 1,5 Stunden wurde eine umfassende, gütliche Einigung erzielt.

Es herrscht seither Frieden und die Parteien können wieder miteinander reden. Der ganze Stress, der Ärger und die Frustrationen sind weg.

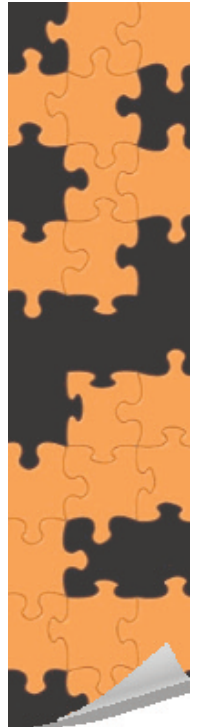
Die Mediation SO verrechnete hier:

4,5 Stunden Mediation zu SFr. 180.--, ergibt SFr. 810.--

1,5 Stunden Vorbereitung und Vereinbarung zu SFr. 180.--, ergibt SFR. 270.--

Das ergab ein Total von SFR. 1'080.--.

Da in der Mediation die Parteien meistens, nach Absprache, die Kosten teilen, bezahlte jede Partei SFr. 540.--



## Wie geschieht in einer Mediationsitzung?

Jeder Konflikt ist anders. Jede Mediation ist im Inhalt anders.

In der Struktur, im Ablauf selbst läuft die Mediation in einzelnen Phasen ab. Grundsätzlich werden zu Beginn der Mediation die eigentlichen zu besprechende Themen benannt und danach können die Wünsche und Bedürfnisse gesucht werden. Anschliessend werden zu diesen Wünschen mit verschiedenen Methoden Lösungsmöglichkeiten gesucht. Hier können Sie einmal diese Detailschritte der Mediation etwas genauer anschauen:

### Vorbereitung (Pre-Mediation)

In der Vorbereitungsphase werden die grundsätzlichen Fragen geklärt wie z.B.

- Wer nimmt an der Mediation teil? Wie gross ist die Dringlichkeit?
- Um welche Art der Mediation geht es (Scheidung, Erbschaft, Bau, etc.)?
- Wo findet die Mediation statt? Sind alle Teilnehmer informiert?
- Welche Dokumente werden noch benötigt? Offene Fragen?

### Mediationsschritte

In der eigentlichen Mediation werden im ersten Teil der ersten Sitzung noch folgende Fragen geklärt wie

- Mediationsvertrag, Kostenaufteilung, Zeitbedarf und Zeitrahmen
- Das grundsätzliche Einverständnis aller Teilnehmer für eine Mediation
- Sind ergänzende, schriftliche Unterlagen zum Fall vorhanden?

Anschliessend beginnt die Themensammlung. Es tauchen Fragen auf wie z.B.

- Die Sichtweise Ihres Streites? Um was geht es?
- Was sind die Ziele? Was soll geregelt werden?

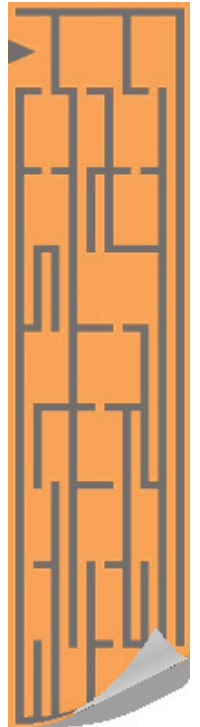
Wenn alle zu behandelnden Themen gesagt und aufgeschrieben sind, geht es jetzt in die Tiefe! Es werden die Interessen und Wünsche aller Konfliktparteien zu jedem einzelnen Thema ausgelotet mit Fragen wie:

- Welche Bedeutung hat dieses Thema für Sie? Was ist wichtig? Was nicht?

Anschliessend werden dazu Lösungsmöglichkeiten gesucht, bewertet und es wird mit und über diese Lösungen verhandelt. Solange verhandelt bis jede Partei zur endgültigen Lösung stehen kann. Was es dann noch braucht ist, dass diese Lösungen in einer rechtsgültigen Form niedergeschrieben werden. Also in einer

- Vereinbarung

Hier endet die Mediation. Allerdings lassen wir Sie nicht einfach im Stich. Auf gemeinsamen Wunsch der Parteien vereinbaren wir nach ein paar Wochen oder Monaten einen Termin um allfällige Umsetzungsprobleme zu besprechen.



## Wie lange dauert es?

Manchmal nur eine Sitzung, manchmal eben länger.

"Wie lange muss ich dabei sein, bis der Konflikt gelöst ist"? Diese Frage hat fast jeder Teilnehmer im Kopf und wird sie stellen. Die Antwort darauf kann nicht in einem Satz gegeben werden. Einerseits hängt die Mediationsdauer von der Bereitschaft der Parteien ab den oder die Konflikte zu lösen, andererseits auch wie lange der Streit schon andauert, wie komplex er ist und wie viele Parteien dabei sind.

Manche Mediationen sind schon nach einer Sitzung erledigt bzw. sind so weit bereinigt, dass die Teilnehmer eine Vereinbarung selber durchführen, andere Mediationen dauern 5, 6 oder auch mehr Sitzungen. Der Durchschnitt liegt zwischen 3 und 5 Sitzungen zu zirka 90 Minuten.

Wir fragen deshalb die Konfliktparteien zu Beginn der ersten Sitzung immer wie viel Zeit sie für ihre Mediation investieren wollen. Auch kann eine Abmachung helfen, dass wir nach der dritten oder vierten Mediationssitzung eine Standortbestimmung durchführen.

Bedenken Sie, dass ein Streit, ein Konflikt der schon monate- oder gar jahrelang aktiv ist, kaum in 10 Minuten geregelt sein wird.

Wir beraten Sie im Vorfeld einer Mediation gerne über den Ablauf und den Zeitrahmen!



## Was braucht es dazu?

Was muss jeder mitbringen? Was wird verlangt? Was wird benötigt?

Jede Mediation wird nur dann erfolgreich sein, wenn die Konfliktparteien wissen woran sie sind und wenn alle Seiten die Streitbeilegung auch wirklich wollen.

Was es dazu braucht? Nur ein paar wenige Grundsätze die auch im täglichen Leben überall anzutreffen sind:

### **1. Das Freiwillige**

Die Parteien wissen, die Mediation ist freiwillig.

### **2. Das Gemeinsame**

Die Parteien wollen gemeinsam eine Mediation durchführen und den Konflikt lösen.

### **3. Das Eigenverantwortliche**

Die Parteien suchen und erarbeiten eine eigenverantwortliche Lösung für ihren Konflikt.

### **4. Das Respektvolle**

Eine offene Kommunikation und ein respektvoller Umgang sind wichtige Voraussetzung für die Mediation.

### **5. Das Faire**

Innerhalb der Mediation ist gegenseitige Fairness und Ehrlichkeit ein Muss.

### **6. Das Zukunftsgerichtete**

Es geht nicht darum was in der Vergangenheit alles falsch lief, sondern wie die Zukunft aussehen wird.

### **7. Das Vertrauliche**

Der Mediator ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Vertraulich sind auch das Gesagte und das Geschriebene innerhalb der Mediation.



## Welches Gebiet?

Wir sind in vielen Gebieten der Mediation die richtige Ansprechperson. Ob es um private, arbeitsrechtliche oder nachbarschaftliche Streitigkeiten geht, ob es sich um Konflikte zwischen Behörden, Ämtern, Regierungen und Firmen handelt, wir führen die Mediationen durch.

Fragen Sie uns oder vereinbaren Sie mit uns ein unverbindliches und kostenloses Erstgespräch. Am besten noch heute!

### **Wirtschaftsmediation**

- Streitigkeiten und Auseinandersetzungen zwischen Vertrags- und Geschäftspartnern (Vertragsverhandlung, Preis-, Liefer- und Qualitätskonflikte, etc.)
- Arbeitsrechtliche Streitigkeiten (Betriebsschliessungen, Streik, Aussperrung, GAV, Sozialrechtskonflikte, Entlassungen, etc.)
- Mediation am Arbeitsplatz (Mobbing, Kündigung, Umstrukturierung, Neustrukturierung, etc.)
- Informatik (Projektstreitigkeiten, Schwierigkeiten bei Terminen, Probleme bei Software- und Hardware, etc.)
- Krankenkassen, Arzt, Spital, Patienten (Unstimmigkeiten, Vertragsstreitigkeiten, etc.)
- Versicherungenstreit (Schadensabwicklung, Bewertung, etc.)

### **Mediation im Bauwesen und im Umweltrecht**

- Konflikte zwischen Bauherrschaft und Architekt/Planer, zwischen Architekt und Bauunternehmung
- Baubewilligungsverfahren, Gestaltungsplanverfahren, Einsprachen
- Einigungsverhandlungen, Preisabsprachen, Abgebotsrunden
- Bauausführung (Qualität, Mängel, Verzögerungen, etc.)
- Umwelt (Naturschutz, Rodungen, Gewässerschutz, etc.)
- Wegrechts- und andere Konflikte bei Dienstbarkeiten (Servitute)

### **Mediation im öffentlichen Gemeinwesen**

- Konflikte und Probleme zwischen Ämter und Regierungsstellen
- Konflikte zwischen politischen Parteien, Kommissionen, Interessensgruppen
- Konflikte zwischen Behörden und Privaten oder Firmen
- Konflikte zwischen oder innerhalb von Vereinen und Verbänden



Konfliktlösung • Schlichtung • Mediation

## Mediation im sozialen und gesellschaftlichen Umfeld

- Mietstreitigkeiten, Konflikte im Stockwerkeigentum, Immobilien
- Nachbarschaft
- Altersheim, Pflegeheim (Heimbewohner, Pflegepersonal, Heimleitung, etc.)

## Mediation im familiärem Umfeld

- Streitigkeiten in der Familie, zwischen Geschwistern
- Konflikte in der Verwandtschaft
- Trennung
- Scheidung
- Kindregelung, Besuchsrechte, Alimente

## Erbmediation

- Teilungsstreitigkeiten, Zwist in Erbgemeinschaften
- Nachfolgelösungen (Firmennachfolge, Aufteilungen, Beteiligungen, etc.)
- Willensvollstreckungen

## Schulmediation

- Konflikt und Streit zwischen Schülern und Lehrern
- Konflikte zwischen Lehrkörper und Eltern
- Streit in und zwischen Schulkommissionen
- Streit zwischen Schuldirektionen und der Bildungsdirektion



## Gibt es auch Nachteile?

Es gibt nur einen einzigen Nachteil an der Mediation: Sie kann scheitern!

Ansonsten gibt es keine weiteren Nachteile oder "Falltüren". Was aber heisst das jetzt für die Parteien wenn die Mediation gescheitert ist? Muss dann der Konflikt, der Streit, das Problem für immer ungelöst bleiben?

Nein, natürlich nicht! In etwa 10% aller Fälle gibt es keine Einigung und die Mediation wird vorzeitig abgebrochen. Und das heisst:

- Der Rechtsweg steht allen Beteiligten immer noch offen
- Sie kennen Ihre Gegner jetzt differenzierter
- Der Konflikt mit all seinen Facetten ist Ihnen bewusster geworden
- Und, nach einer gewissen Wartezeit, kann man es noch einmal versuchen

Mediationen die gescheitert sind haben fast immer den gleichen Ursprung. Sie sind zu spät gekommen. Der Konflikt ist eskaliert, eine nur einigermaßen vernünftige Kommunikation war nicht mehr möglich.

**Daher, warten Sie nicht zu lange - vereinbaren Sie einen Termin!**

